

7 Tipps

... wie du Kinder besser vor sexueller Gewalt schützen kannst.

01 Respektiere es, wenn dein Kind nicht berührt werden möchte.

Weil Täter und Täterinnen es ausnutzen, wenn Kinder nicht gelernt haben, selbst über ihren Körper zu bestimmen.

02 Rede mit deinem Kind offen über Sexualität.

Weil Kinder eher über sexuelle Gewalt sprechen, wenn sie alle Körperteile benennen können und wissen, dass sexualisierte Gewalt kein Teil von Sexualität ist.

03 Mach dich schlau, welche Apps dein Kind nutzt und welche Risiken es gibt.

Weil Täter und Täterinnen im Internet gezielt den Kontakt zu Kindern suchen.

04 Sprich mit Kindern darüber, was sexueller Missbrauch ist.

Weil Täter und Täterinnen es mit unwissenden Kindern viel leichter haben.

05 Mach Kindern klar, dass sie dir alles erzählen können – immer.

Weil Täter und Täterinnen Kinder oft dazu bringen, etwas Unerlaubtes zu tun, um sie dann erpressen zu können.

06 Nimm Kinder ernst und glaube nicht automatisch Erwachsenen.

Weil Kinder sonst lernen, dass ihr Wort kein Gewicht hat – auch dann nicht, wenn sie von Missbrauch erzählen.

07 Frag in Verein, Kita und Schule, wie Kinder dort vor sexueller Gewalt geschützt werden.

Weil Einrichtungen dafür verantwortlich sind, für Kinderschutz zu sorgen.



Mehr zu den 7 Tipps erfährst du hier:

www.nicht-wegschieben.de

Kinderschutz beginnt in der Erziehung.

**Schieb deine
Verantwortung
nicht weg!**



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Unabhängige Bundesbeauftragte
gegen sexuellen Missbrauch von
Kindern und Jugendlichen